Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 47

Artikel: Aus St. Gallen, Waadt und Zürich: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540320

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus St. Gallen, Waadt und Zürich.

(Rorrespondenzen.)

1. St. Gallen. a) In Nr. 44 der "Pädag. Bl." meldete eine St. Galler Korrespondenz, daß für die nächste Kantonalkonserenz mit dem wichtigen Traktandum "Jugendschriften" zwei Lehrer von ausgeprägt liberaler Richtung als Reserenten gewählt wurden. Im Anschluß daran teilen wir mit, daß von einem Herrn Reserenten mit Genehmigung des tit. Erziehungsedepartements den tit. Präsidien des Ortsschulrates folgendes Fragesschulrates folgendes Fragesicht wird:

1a. Besteht in Ihrer Schulgemeinte eine Jugendbibliothet und eventuell seit

mann?

1b. (Im Falle der Verneinung von 1a) besteht eine Volks bibliothek, aus welcher die Jugend den Lesestroff bezieht?

2. Wieviel Bandchen gahlt Ihr: Jugendbibliothet, und welchen Wert mag

fie ungefähr haben (Unfaufspreis der Bücher gerechnet)?

3. Welche Schulklassen benuten die Bibliothet, und wie oft werden Bücher

ausgeteilt?

4. Gewährt die Schulkasse der Bibliothek einen jährlichen Kredit, eventuell welchen? Ober werden zu unbestimmten Zeiten Anschaffungen gemacht? Wieviel in ten letzten zehn Jahren?

5. Bezieht der Bibliothekar für seine diesbezügliche Tätigkeit eine Ent-

schädigung, eventuell welche?

Aufällig weitere Mitteilungen, hauptsächlich über besonders empfehlenswerte Jugendschriften, Beobachtungen über den Einfluß der Jugendleftüre 2c., werden dankend entgegengenommen.

Die Zurücksendung tes beantworteten Frageschemas hat an die kantonale Erziehungskanzlei zu geschehen.

- b) Sub=Sard mählte für den wegen gestörter Gesundheit demissionierenden hrn. Kobler ben hrn. Vittor Wachter, z. 3. in Badura, zum Lehrer. - Mogelsberg. Ruhr erholt ein neues Schulhaus im Voranichlage von 50 000 Fr. Ruhr bejag bisanhin fein Schulhaus, wohl aber einen Schulfond. — Im Ufpl Wil ftarb ber frühere Weblehrer ber Kantonsschule, or. A. Studerus. - Bom Ronfumverein Bagenheid erhielt evangel. Rirchberg für einen Schulhausnenbau in Bazenheid 400 Fr. und die Schulfonde evangel, und kathol. Lütisburg je 200 Fr. Das nennen wir ein gemeinnütiges Wirken! — † Im Greisenalter von 73 Jahren starb in Gogau Gr. alt Lehrer Fägler. Mit 17 Jahren trat er feine erfte Stelle in Stein an, tann übernahm er die Oberschule in Rirchberg und 1866 tam er an die Oberschule in Gogau, wo er bis 1888 mit Erfolg wirkte. Mit Fägler ift ein wackerer Mann, der unbefümmert von rechts und links, ftets gerade ausging, zu den Batern versammelt worden, ein trefflicher Lehrer und tüchtiger Musiter. R. I. P. — Tie Wiler "Burger" beichloffen einen Beitrag von 20 000 Fr. an einen von ber Schulgemeinde zu bestimmenden Schulhausplat; fofern bie Schulgemeinde einen Bautomplex an ber Bahnhofallee municht, offerieren fie ben m² um 12 Fr. Schulfreundliche Beschüsse! — Die Flawiler Lehrer hatten gerne auf die üblichen Reu jahrs geschente ber Schüler verzichtet und munschten in einer Gingabe statt bessen eine bescheitene Behaltserhöhung. Angesichts ber anderweitigen starten finanziellen Inanspruchnahme und bes schlechten Geschäfteganges wegen trat ber Schulrat auf diesen Wunsch nicht ein. — Bei der Meldung betr. ber zweiten Raplanftelle in Rorichach und ihr Berhaltnis zur Sekundarschulstelle ist ein Lapsus passiert. Die Sache ist noch nicht perfekt.

- c) Alttoggenburg: Unsere Bezirkstonferenz versammelte sich an Martini in Sonnenhalben = Mosnang. Es erschienen ber Tit. Bezirksschulrat vollzählig, auch der Pfarrherr und Schulratspräsident des Konferenzortes und beinahe sämtliche Lehrfräfte bes Bezirkes. Gin würdiges und ideales Eröffnungs= wort unseres Prafidenten, Grünenfelder in Rengelbach, gab ber Tagung männlichen Ernst und driftliche Weihe. Des Berichterstatters lieber Freund und Studiengenoffe hat die Einsendung des bezügl. Manuftriptes in die "Blätter" zugesichert. Das Hauptreferat hielt in gewandter, anmutiger Sprache Stieger, Libingen, über "Bild und Natur im Dienste der Schule". Wie billig geht auch dem Referenten die Natur im Unterricht voran, heimatkundliche Stoffauswahl; aber die Jahreszeit mahnt ihn, für Ersat zu forgen: gesammelte Raturobjette, Stizzen, selbstgefertigte Tabellen, fünstliche Sammlungen und Bilber. Die Diskussion be= tonte, wie stellenweise noch fast jeoliches Material mangelt, wie der Lehrer solches auch mit hilfe ber Schüler gewinnt, wie auch die Behörden bezügliche Bemubungen unterftugen follten. Etwas fatal mar ber Wint, big ba und bort vorhandenes Material (auch Bilderwerke) nicht benutt werden, anregend auch ber andere, nächftliegendes nicht zu überseben, z. Denennung und Berücksichtigung ber Teile bes menschlichen Körpers in der Gefundheitslehre. Leben weckt Leben! Es resultierten die Beschlüsse 1. durch motivierte Eingabe die kantonale Lehrmittelkommiffion auf die durch die Schulsubvention gebotene gunftige Belegenheit zur Bermehrung bes Anschauungsmaterials für famtliche Schulen aufmertsam zu machen und 2. durch eine Rommission aus der eigenen Konferenz auf Herbst 1904 Anleitung und Muster geben zu lassen über Herstellung, Sammlung und Konfervierung von Anschauungsmaterial für alle Unterrichtsgebiete, in Berbindung mit einer entsprechenden "Ausstellung". Bachtiger (Bazenheib) referierte und gloffierte über die Berhandlungen ber freiwilligen Delegiertenversammlung. Mit ben bezüglichen Beschlüffen ift man hierzulande burchs Band einverstanden. Unfere Delegierten fprechen und fti nmen in St. Gallen ohne Inftruftion und mir wollen es auch in Zukunft so halten; nichtsbestoweniger hatten wir es gerne gesehen, wenn in obwaltender Angelegenheit die Interessen des gesamten Lehrerftandes aller Stufen ber Volksichule mobiwollende Befürwortung gefunden hatten. - Die anwesenden Mitglieder des Großen Rates (hochw. herren Pfr. Rellen. berger und Gifenring) gaben orientierende Austunft über den Gesetsvor= schlag betr. Berteilung ber Subvention, und es murte ihnen aus ber Mitte ber Ronferenz die Bitte ans Herz gelegt, dem erziehungsratlichen Borfchlag hinsicht= lich Lehrerpenfionskassa zuzustimmen. Rach einem einleitenten Votum Sautle (Butschwit) nahm die Konferenz die Beschlüsse 1 und 3 der Delegiertenversammlung betr. Gefanglehrmittel an. Es ist also mader gearbeitet worden, und ber zweite Teil mar so belebt wie der erste.
- d) Der Kantonsrat besprach den 17. ds. das Obligatorium der Fortbildungsschulen. Gegen dasselbe sprach niemand. Herr Erziehungsrat Biroll bemertt, daß er nach wie vor überzeugter Anhänger der obligatorischen Fortbildungsschule sei. Aber Erhebungen im Kanton hätzen ergeben, daß man gar vielerorts der Forderung noch sehr fühl gegenüberstehe; im Erziehungsrate sei vorläusig die Wärme ebenfalls nicht groß. Das Beste werde wohl sein, man fördere die obligatorischen Fortbildungsschulen in den Gemeinden nach Krästen. Hätte dann einmal das Institut in der Mehrzahl decselben sesten Fuß gefaßt, dann sei die Zeit für das kantonale Obligatorium gesommen.

Hochw. Harrer Gifenring spricht mit Wärme für die obligatorische Fortbildungsschule. Er ist der Ansicht, man solle den für einen 4. Seminarkurs in Aussicht genommenen Betrag den obligatorischen Fortbildungsschulen zuwensen. Der 4. Seminarkurs finde nach wie vor keine Gnade vor dem Volke.

Herr Nationalrat Wild plaidiert speziell auch für weibliche Fortbildungsschulen, wofür eine Bundessubvention erhältlich sei. Man habe dieses Gebiet im Kanton St. Gallen viel zu wenig gepflegt.

Auch Regierunsrat Dr. Raifer findet, die Ginführung des Obligatoriums, wie Dr. Forrer es wünschte, sei im gegebenen Momente nicht möglich, zumal es auch an den erforderlichen Mitteln fehle. Somit bleibt es beim Versprechen,

bas Obligatorium in ben Gemeinden zu fördern.

- 2. Waadt. Der Rektor der Universität Lausanne ergreift in einem Kreis= schreiben an die Rektorate der übrigen schweizerischen Universitäten die Initiative zu einem engern Busammenarbeiten ber verschiebenen hochschulen unseres Baterlandes. Er schlägt die Abhaltung einer jährlich wiederkehrenden Konferenz von Telegierten der einzelnen Universitäten jeweilen im Monat Mai vor zur Besprechung von Fragen, welche die gemeinsamen Interessen ber schweizerischen Hochschulen betreffen; als solche werden 3. B. genannt die Immatritulationsbestimmungen betreffend die Promotionen. Dabei hatte es die Meinung, daß die Beschlüffe der Konferenz jeweilen den einzelnen Universitätsbehörden vorgelegt mürben.
- 3. Zürich. Der "Große Stadtrat" hatte ben 14. eine Schulbebatte. Der Rommission ist die außerord utliche Berschiedenheit der Spesen aus dem Besuch bei Lehrern auswärts aufgefallen. Gine Rechnung lautete auf Fr. 47. 85, eine andere auf Fr. 132, 35. Die Kommission wünscht jeweilige Spezisikation. Die Rommission sieht sich ferner veranlagt, einmal die tatsächlichen Besoldungsverhältnisse der Lehrerschaft feststellen zu lassen. Es hat nachgerade, wie die "N. 3. 3. melbet, das System Plat gegriffen, alle und jede kleine und fleinste Nebenleistung extra zu vergüten, so daß dafür namhaste Ausgaben erwachsen. Namentlich jüngere Leute scheinen geneigt, sich für jede Beanspruchung außer ben Schulftuben bezahlt zu machen. Es trifft ja bas nicht auf ben Lehrerstand in feiner Gesamtheit zu, man will mehr gewissen Anfangen wehren. Wenn man auf Entgegenkommen stößt, ware ja auch auf diesem Gebiet eine gewisse Ersparnis zu machen. Die Kommission stellt bas Postulat:

"Der Stadtrat wird eingeladen, dem Großen Stadtrate eine Zusammenstellung der Besoldungen der Lehrer und ihrer Rebenbezüge für Leistungen im

städtischen Schulmefen zugehen zu laffen."

Nach langer und interessanter Diskussion, an der sich die Ho. Dr. Anderhub, Pfarrer Pflüger, Dr. Wettstein, Coradi, Schulvorstand Fritschi, 3. Heußer, Frey-Nägeli, Sigg, Seibel, Dr. C. Escher, Stabtrat Billeter und

Schneebeli sich beteiligten, wurde folgender Antrag angenommen:

"Der Stadtrat wird eingelaben, je am Anfang einer Amtsperiode einen Befoldungsetat der städtischen Beamten, einschließlich der Lehrer, Angestellten und Arbeiter, aus welchem ber Gintritt in den Dienst, die Befoldungs= Maxima und -Minima, die effettive Besoldung, Rebenbezüge usw. ersichtlich find, im Druck herauszugeben."

Die Diskuffion bedauerte schwer, daß der ideale Geist speziell in dem

jüngeren Teile ber stadtzürcherischen Lehrerschaft zurückgebe.

Pädagogische Baczriczten.

Glarus, Mit Lehrer J. B. Hug ist ein braver Lehrerveteran gestorben, ber gegen 30 Jahre treu in Rafels wirfte. R I. P.

Freiburg. Die Borlesungen an der Universität sind mit 409 immatri=

kulierten Studenten und 114 Hörern wieber aufgenommen worden.

St. Gallen. Der städtische Schulrat beschloß die Einsetzung zweier Schularzte.